



Thema:

**Das Zeppelfeld –  
Erhalt oder Verfall? ● ● ●**

Liebe Mitglieder,

ganze 30 Jahre ist es her, dass einige Geschichtsstudenten in Erlangen sich zusammenschlossen und den Grundstein für das legten, was Geschichte Für Alle e.V. heute ist: Ein bunter und vielfältiger Verein, der sich stetig weiter entwickelt, neue Ideen umsetzt, sich – ganz im Sinne des Vereinsnamens – immer wieder neuen Zielgruppen öffnet und bis zum heutigen Tag kritisch mit Geschichte und Geschichtsvermittlung auseinander setzt.

Dieses Jubiläum wollen wir 2015 mit allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern mit insgesamt vier Rundgangsaktionstagen in den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg und einem kleinen Empfang in unserer Geschäftsstelle feiern.

Das Thema dieses Geschichtsrundbriefes greift gleichzeitig eine aktuelle Diskussion und eines der ureigensten Themen des Vereins auf: Die Frage nach einem verantwortungsvollen Umgang mit den Relikten des Nationalsozialismus, die permanent geführt werden muss und geführt wird.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre des Geschichtsrundbriefes und freuen uns darauf, Sie bei unseren Jubiläumsaktivitäten zu treffen!

*Marlene Krause  
und Wolf Hergert,  
Vorsitzende*

#### Titelbild

oben: Gespannt lauscht eine Besuchergruppe auf den Stufen der Zeppelintribüne den Erklärungen unseres Rundgangsleiters Frank Venjakob.

unten: Inszenierung einer uniformen und kritiklosen »Volksgemeinschaft«. Aufnahme vom Reichsparteitag 1937.

Rechts: Einblick in den aktuellen Bauzustand eines Treppenhauses in der Zeppelintribüne, 2014.  
(Alle aktuellen Bilder: Stadt Nürnberg)

Die Frage um Erhalt oder Verfall des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes, im Besonderen des Zeppelfeldes, steht seit Monaten im Fokus der öffentlichen Diskussion. Wie bereits in den Jahren vor dem richtungweisenden Beschluss des Nürnberger Stadtrates vom 19. Mai 2004, spricht sich Geschichte Für Alle e.V. für den Erhalt der baulichen Überreste aus. Wir befürworten die Nutzung des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes als »Lern- und Freizeitort«, an dem die Bauzeugen der NS-Zeit weder ignoriert noch musealisiert werden. Ein Gesamtkonzept muss gewährleisten, dass das Gelände um den Dutzendteich sowohl hilfreiche Informationsmöglichkeiten zur Geschichte bietet, als auch seine althergebrachte Naherholungsfunktion erfüllt. Damit einher geht die Mahnung, abseits gelegene Bereiche, wie z.B. den Bahnhof Märzfeld, nicht außer Acht zu lassen. Das ehemalige Reichsparteitagsgelände ist nicht nur ein »Täter-«, sondern auch ein »Opferort«.

Seit 1985 nutzt Geschichte Für Alle e.V. das ehemalige Reichsparteitagsgelände intensiv und inzwischen nahezu täglich zur historisch-politischen Bildungsarbeit mit Menschen aus der ganzen Welt. Allein im Jahr 2014 führten Mitarbeiter des Vereins dort 2.831 Rundgänge, Fahrrad- und Bustouren mit circa 84.000 Teilnehmern durch; mehr als die Hälfte der Besucher kam aus dem Ausland. Die Gesamtanlage Zeppelfeld – bestehend aus der Tribüne, dem darin liegenden »Goldenen Saal«, dem eigentlichen Feld sowie der umgebenden Wallanlage mit Türmen – nimmt bei diesen Veranstaltungen eine zentrale Position ein.

Aus der inzwischen dreißigjährigen Vermittlungsarbeit ist uns ein großer Erfahrungsschatz gewachsen. Wir treten mit den Teilnehmern unserer Programme regelmäßig in einen Dialog um den Erhalt des Zeppelfeldes. Die einstimmige Entscheidung des Stadtrates, das Gelände als »Lern- und



Beim »Informationstag Zeppelfeld« am 24. September 2011 nahmen über 3.000 Besucher an Führungen von Geschichte Für Alle e.V. teil. Gruppen mit 150 Teilnehmern waren an dem Tag keine Seltenheit.

# Das Zeppelfeld Erhalt oder Verfall?

von Dr. Pascal Metzger



Freizeitort« zu erhalten, und die dafür und dagegen sprechenden Argumente werden dabei genannt. Geschätzt befürworten über 90 Prozent der Teilnehmer den Erhalt der Bauwerke in ihrem jetzigen Zustand. Dem Verfall oder Abriss sprechen nur wenige zu. Alter, Herkunft, Beruf und ähnliche Faktoren scheinen bei der Meinungsbildung keine Rolle zu spielen, wobei diese Angaben nicht auf statistischen Erhebungen beruhen. Die überwiegende Mehrheit derjenigen Personen, die sich äußern, möchte, dass Menschen auch in Zukunft das Areal mit eigenen Augen sehen und mit eigenen Händen greifen können.

Das Reichsparteitagsgelände bildete von 1933 bis 1938 einmal im Jahr die Bühne für das nationalsozialistische Regime, seine Macht in Massenveranstaltungen mit Hunderttausenden prunkvoll zur Schau zu stellen: Inszeniert wurden der Kult um den »Führer« sowie um eine gehorsame und einige »Volksgemeinschaft«, demonstriert wurden Wehrbereitschaft und Aggression. Darüber hinaus beabsichtigte Hitler, sich mit diesen Bauwerken Denkmale zu setzen, die den Menschen noch in ferner Zukunft zeigen sollten, wie großartig seine Regierungszeit gewesen sein musste. In seinem inzwischen maroden Zustand, der durch die vorgesehenen Instandsetzungsmaßnahmen konserviert aber nicht aufgewertet werden



Der »Lichtdom« sollte das »Highlight« des Reichsparteitags sein.

würde, ist die ursprüngliche Funktion des Zeppelfeldes als Herrschaftssymbol und Kulisse der Massenspektakel noch nachvollziehbar. Die auf glatte Flächen und architektonische Grundformen reduzierten Großbauten gaben in ihrer Symmetrie und Axialität den Inszenierungen der Reichsparteitage den entsprechenden Rahmen. In den Vorstellungen des Architekten Albert Speer blieb der einzelne Mensch dabei schmückendes Beiwerk. An den Bauten lässt sich noch heute ablesen, welchen Stellenwert die Architektur in der Propaganda einnahm und wie sie die Aussagen der Propaganda unterstützen sollte; darin liegt ihr Wert als Quelle für die historisch-politische Bildungsarbeit und generell für die »Vergangenheitsbewältigung« heutiger und zukünftiger Generationen.

Das Zeppelfeld ist der einzige Veranstaltungsbereich des Reichsparteitagsgeländes, der fertig gebaut und benutzt wurde und heute noch weitgehend erhalten ist. Diesem



Podiumsdiskussion unter dem Titel »Wie weiter mit der Zeppelintribüne? – Zur Zukunft der Erinnerung«, veranstaltet von der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen am 22. Mai 2015 im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Auf dem Podium (v.l.): Verena Osgyan (Bündnis 90/Die Grünen), Florian Dierl (Dokumentationszentrum), Moderatorin Britta Walthelm (Bündnis 90/Die Grünen), Christof Popp (BauLust e.V.), Dr. Axel Drecoll (Institut für Zeitgeschichte, Abteilung Dokumentation Obersalzberg) und Dr. Pascal Metzger (Geschichte Für Alle e.V.).

# Thema



Der Rundgangsleiter Daniel Gürtler erklärt die Herkunft der Feuer- schale, die heute im »Goldenen Saal« im Innenraum der Zeppelin- tribüne steht und ursprünglich das Gebäude in Szene setzte.

kommt daher in der gegenwärtigen und zukünftigen Erin- nerungskultur eine besondere Bedeutung zu. Besuchern sollten diese steinernen Zeitzeugen so gut wie möglich zugänglich sein. Geschichte wird dort dreidimensional und auch gefühls- mäßig erfahrbar. Am authentischen Ort lassen sich Erkennt- nisse gewinnen, die Ausstellungen und selbst moderne Medi- en so nicht vermitteln können. In der Propaganda allein ist sicher nicht der Schlüssel für den Erfolg der Nationalsoziali- sten zu finden. Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass der Propaganda bisher in der allgemeinen Wahrnehmung eher zu viel Bedeutung zugeschrieben wurde. Dies geschah einerseits aus der apologetischen Haltung heraus, man habe sich damals verleiten lassen, ohne es zu merken, also ohne eigenes Zutun. Andererseits ging man in der Geschichtswis- senschaft der nationalsozialistischen Propaganda nachträg- lich noch auf den Leim. Dementsprechend gilt bei den Ver- anstaltungen von Geschichte Für Alle e.V. als Leitlinie auch die Entmystifizierung der ideologisch aufgeladenen Bauten und Inszenierungen. Auf die in der heutigen Beschäftigung mit der Zeit des Nationalsozialismus über allem stehende Frage »Wie konnte das geschehen?«, lässt sich auf dem ehe- maligen Reichsparteitagsgelände keine befriedigende Antwort



Heute versperrt eine Baumreihe die freie Sicht auf das Zeppelin- feld.



Die Türme der Wallanlage muten wie Wehrtürme an, tatsächlich wurden sie vor allem als Toilettenhäuser genutzt.

finden. Aber wie sich die Nationalsozialisten selbst sahen, wie sie gesehen werden wollten und wie sie Menschen in ihren Bann zu ziehen versuchten, wird an kaum einem Ort in Deutschland so offenkundig wie auf dem Zeppelinfeld.

Nicht nur den Erhalt, auch die erweiterte Zugänglichkeit des Zeppelinfeldes halten wir daher für geboten. Bisher ist Besuchern der Weg auf die Wallanlage und die Türme aus Gründen der Bausicherheit durch Zäune versperrt. Könnte man diese Bereiche wenigstens teilweise betreten, wäre die Möglichkeit, sich das Zeppelinfeld zu erschließen, enorm erweitert. Die ursprüngliche Form der Anlage wird durch dauerhaft installierte Zäune und Banden des Norisring-Rennens, eine Baumreihe zwischen Feld und Tribüne sowie einem Pavillon im westlichen Eingangsbereich des Feldes maßgeblich verstellt. Die Entfernung dieser Barrieren würde den ursprünglichen Raumeindruck des Areals wieder herstel- len.

Mit der Ausstellung »Faszination und Gewalt« – die von 1985 bis 2001 in der Zeppelintribüne für Besucher geöffnet war und die dort heute noch teilweise erhalten ist – kommt dem Bauwerk zusätzliche Bedeutung in der Erinnerungskul- tur zu. Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus nahm in Nürnberg nicht erst mit der Eröffnung dieser Ausstellung ihren Lauf; doch setzte man 1985 ein unmissverständliches Zeichen, dass die Jahre des Schweigens, Verdrängens und Abreißens überwunden sind.

Geschichte Für Alle e.V. teilt die Meinung der aktuellen Bundesregierung, die in ihrem Koalitionsvertrag auf Seite 91 festgehalten hat: »Angesichts der enormen Wissensdefizite bei Jugendlichen über die beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert gilt es, wirksame Mittel für eine bessere Wis- sensvermittlung wie die schulische und außerschulische poli- tische Bildung zu nutzen. Authentischen Orten, wie bei- spielsweise dem ehemaligen »Reichsparteitagsgelände« in Nürnberg, kommt eine wesentliche Funktion für die Geschichtskultur in Deutschland zu, die gemeinsam mit dem jeweiligen Land erhalten und genutzt werden soll.«

# Ressorts und Ansprechpartner

## Ressort Nürnberg Innenstadt

Emilia Gerstel, Magdalena Prechsl  
[innenstadt@geschichte-fuer-alle.de](mailto:innenstadt@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Nationalsozialismus

Armin Glass, Nina Lutz  
[rpt@geschichte-fuer-alle.de](mailto:rpt@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Nürnberg Stadtteile

Markus Heidebroek, Uwe Werk  
[stadtteile@geschichte-fuer-alle.de](mailto:stadtteile@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Theaterrundgänge

Oliver Otto, Christine Maaß  
[theater@geschichte-fuer-alle.de](mailto:theater@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Kinderrundgänge

Claudia Mai, Anne Imrich  
[kinder@geschichte-fuer-alle.de](mailto:kinder@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Schiffstouren

John Jenkins, Ingo Eigen  
[schiffe@geschichte-fuer-alle.de](mailto:schiffe@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Fürth

Brigitte Wünsche, Andreas Sauter  
[fuerth@geschichte-fuer-alle.de](mailto:fuerth@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Erlangen

Anna Riedel, Evelyn Veil  
[erlangen@geschichte-fuer-alle.de](mailto:erlangen@geschichte-fuer-alle.de)

## Ressort Bamberg

Ulla Hoßfeld, Jadon Nisly  
[bamberg@geschichte-fuer-alle.de](mailto:bamberg@geschichte-fuer-alle.de)

## Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch  
[franca.heinsch@geschichte-fuer-alle.de](mailto:franca.heinsch@geschichte-fuer-alle.de)

## Buchungsbüro Nürnberg

Lucia Schraudolf (Leitung), Petra Braun (Leitung), Kathrin Lehnerer, Hartmut Heisig, Steffi Preylowski, Johanna Halfmann (Auszubildende)  
[info@geschichte-fuer-alle.de](mailto:info@geschichte-fuer-alle.de)

## Mitarbeiter für besondere Tätigkeiten:

Alexander Büttner (Schiffstouren)  
Werner Fiederer (Schiffstouren)  
[schiffe@geschichte-fuer-alle.de](mailto:schiffe@geschichte-fuer-alle.de)  
Alexandra Häusler (Servicedienstleistungen)  
[service@geschichte-fuer-alle.de](mailto:service@geschichte-fuer-alle.de)

Dr. Pascal Metzger (Dokuzentrum/Memorium)  
[pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de](mailto:pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de)

Kerstin Guttroff (Theaterrundgänge)  
[theater@geschichte-fuer-alle.de](mailto:theater@geschichte-fuer-alle.de)

## Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Bernd Windsheimer  
[bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de](mailto:bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de)  
Katrin Kasperek  
[katrin.kasperek@geschichte-fuer-alle.de](mailto:katrin.kasperek@geschichte-fuer-alle.de)

## Finanzen/Buchhaltung

Bernd Windsheimer (Leitung),  
Hanne Ruß, Barbara Zunner  
[buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de](mailto:buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de)

*Termine und Ort der Arbeitskreise der einzelnen Ressorts auf Anfrage!*

## Methodisch-didaktische Fortbildungen

### Montag, 10.08., 18:00-21:00 Uhr Handpuppen lebendig werden lassen

Im Kinderrundgang ist es »Konratt«, die Burgratte, im Sagenrundgang ein Rabe: Handpuppen, die es zu beleben gilt. Doch wie führt man eine Puppe, so dass sie zum Leben erwacht? Wie spricht die Puppe? Wie bewegt und verhält sie sich?

Diesen Fragen gehen wir in einem praxisorientierten Workshop zur Technik des Handpuppenspiels nach und suchen dabei nach Ausdrucksformen, um den Puppen eine eigene Persönlichkeit zu verleihen.  
*Marco Faller, Theaterpädagoge, Puppenspieler und Rundgangsleiter GFA*

**Ort:** Seminarraum GFA in Nürnberg

### Samstag, 31.10., 9:00-17:00 Uhr Methodiktraining für RGL in Bamberg

**Samstag, 14.11., 9:00-17:00 Uhr  
Methodiktraining für RGL in Nürnberg**  
Das Seminar vertieft auf Grundlage unserer Qualitätsstandards die Methodik und Didaktik eines guten Stadtrundgangs. Durch Vortrag und zahlreiche praktische Übungen werden Aspekte wie Standortwahl oder der sinnhafte und quellenkundliche Einsatz von Bild- und Tonquellen beim

Rundgang erarbeitet. Das Methodiktraining ist integraler Bestandteil der Rundgangsleiterausbildung, bereits aktive Rundgangsleiter früherer Ausbildungskurse sind ebenso herzlich willkommen!

*Ausbildungsteam GFA*

**Ort:** Seminarräume GFA in Nürnberg bzw. Bamberg

### Freitag, 30.10., 15:00-17:00 Uhr Fragen als Methode

Fragen sind ein wunderbares Mittel um Kontakt zur Gruppe herzustellen, die Inhalte des Rundgangs lebendiger zu machen, die Stimmung in der Gruppe festzustellen und gezielt zu beeinflussen. Die Veranstaltung richtet das Augenmerk auf den methodisch zielgruppengerechten Einsatz von Fragen beim Stadtrundgang und übt den kreativen und effektiven Umgang mit den Fragen – und den Antworten.

*Katrin Kasperek, Ausbilderin GFA*

**Ort:** Seminarraum GFA in Nürnberg

### Samstag, 28.11., 10:00-17:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs in Nürnberg

Das Seminar ist speziell auf Maßnahmen der ersten Hilfe bei der Durchführung von

Stadtrundgängen zugeschnitten, um uns als Rundgangsleiter noch besser auf Notfälle vorzubereiten. Neben dem Ablauf einer Hilfeleistung, der stabilen Seitenlage, Überprüfung und Sicherung von Vitalfunktionen, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Stillung von Blutungen anhand praktischer Übungen lehrt das Seminar auch rechtliche Grundlagen für den Ersthelfer.

*MitarbeiterIn des Malteser Hilfsdienstes*

**Ort:** Seminarraum GFA in Nürnberg

### Montag, 14.12., 17:00-20:00 Uhr Redner unter der Lupe: Rhetorik-Video-Training

Wie kann die eigene Rede mit ihren verbalen und nonverbalen Anteilen beim Stadtrundgang besonders wirkungsvoll eingesetzt werden? Wie wirke ich vor der Gruppe? Wie kann ich diese Wirkung bewusst verändern?

Diese und ähnliche Fragen werden aufbauend auf eine theoretische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Rhetorik vor der Kamera getestet und trainiert. Ausprobieren erwünscht!

*Katrin Kasperek, Ausbilderin GFA*

**Ort:** Seminarraum GFA in Bamberg

*Alle Fortbildungen benötigen eine Anmeldung! Die Seminarräume von Geschichte Für Alle e.V. befinden sich in Nürnberg in der Wiesentalstraße 32 und in Bamberg in der Kunigundenruhstraße 22.*

# Aktuelles

**Geschichte Für Alle e.V. wird 30 Jahre**  
 Ganze 30 Jahre besteht der Verein Geschichte Für Alle e.V. bereits - für uns ein Grund zum Feiern! Um dieses Ereignis mit allen Freunden unserer Stadtrundgänge zu begehen, wird es im Herbst an vier verschiedenen Tagen in vier Städten Jubiläumsrundgangaktionen geben - Bitte merken Sie sich die Termine schon einmal im Kalender vor:

Samstag, 17. Oktober 2015:  
 Jubiläums-Rundgangsaktion in ERLANGEN

Sonntag, 18. Oktober 2015:  
 Jubiläums-Rundgangsaktion in FÜRTH

Samstag, 24. Oktober 2015:  
 Jubiläums-Rundgangsaktion in BAMBERG

Großes Finale: Sonntag, 25. Oktober 2015  
 Jubiläums-Rundgangsaktion in NÜRNBERG

Es erwartet Sie an allen vier Tagen ein buntes Rundgangsprogramm mit einigen Überraschungen!

Detaillierte Informationen gibt es ab September unter [www.geschichte-fuer-alle.de](http://www.geschichte-fuer-alle.de)

**Hannelore Ruß ist neue Mitarbeiterin im Bereich der Buchhaltung**

Seit Februar 2015 haben wir mit Hannelore Ruß eine neue Mitarbeiterin, die den Arbeitsbereich Buchhaltung nun mit einer Teilzeitstelle als Finanzbuchhalterin unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hannelore Ruß eine Mitarbeiterin gefunden haben, die als Diplom-Finanzwirtin (FH) und auf Basis langjähriger Erfahrung im Bereich der Steuerberatung, den Arbeitsbereich Buchhaltung im Verein mit aufbaut. Vielen Dank hierfür und herzlich Willkommen, Hanne!



Wir freuen uns über unsere Kollegin Hannelore Ruß, die seit Februar die Buchhaltung des Vereins unterstützt!



Die Jahresgabe 2014 für alle Fördermitglieder: Ein Spaziergang durch Wöhrd.



Der Karpfen ist angerichtet – hier für Journalisten bei einem Pressetermin – und natürlich für alle Besucher des neuen ernährungsgeschichtlichen Rundgangs durch Fürth!

**Videounterstützte Bus-Tour über das ehemalige Reichsparteitagsgelände**

Zahlreiche historische Filmdokumente existieren von den Reichsparteitagen. Bislang wurden diese nur im Seminarraum gezeigt. Die videounterstützte Bus-Tour, die Geschichte Für Alle e.V. in Kooperation mit Schielein Reisen in diesem Jahr erstmals anbietet, bringt diese Filmdokumente nun im Rahmen einer geführten Tour an den historischen Ort. Die einstündige Bus-Tour macht Standorte und Blickwinkel möglich, die man bei einer Fußtour nur mühsam erreicht. Zahlreiche Stopps bieten die Möglichkeit, die einzelnen Standorte intensiv zu studieren und direkt am historischen Ort durch passende Filmausschnitte eine Vorstellung zu bekommen, wie die einzelnen Bauwerke innerhalb der Inszenierung der Reichsparteitage funktioniert haben bzw. funktionieren sollten. Gleichzeitig werden die Filmausschnitte medienkritisch beleuchtet - dies schafft ein Angebot, das das Programm des Vereins um eine weitere neue Vermittlungsmethode bereichert. Die Tour findet von Juli bis Oktober täglich von Mittwoch bis Sonntag um 11 Uhr statt. Start und Endpunkt ist vor dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

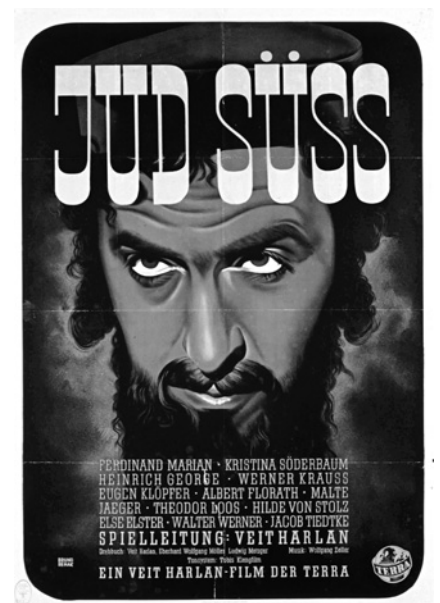
**Kooperation mit Casablanca: Filmdiskussionen zu NS-Spielfilmen**

Zahlreiche Spielfilme aus der NS-Zeit gelten heute als »Vorbehaltsfilme« und dürfen nur mit einem historisch-kritischen Kommentar öffentlich gezeigt werden. Im Rahmen von moderierten Filmdiskussionen sind die Filme »Hitlerjunge Quex«, »Jud Süß« und »Kolberg« nun für Schulklassen ab der 9. Klasse und interessierte Erwachsenenengruppen zugänglich. Gerade im Medium Film konnte die NS-Propaganda besonders eindringliche Wirkung entfalten. Die heutige Betrachtung der damaligen Leinwandereignisse ermöglicht eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Phasen und Maßnahmen der NS-Diktatur. Gängige Ste-

reotype werden sichtbar und unterschwellige Anspielungen lassen sich erkennen. Die Filmdiskussionen finden im Filmkunsttheater Casablanca in der Nürnberger Südstadt statt. Buchungen werden beim Casablanca entgegengenommen (Tel. 0911-2179246).

**Projekt zur Nürnberger »Gedenkmeile«**

Unterstützt von der Stiftung »Nürnberg Stadt des Friedens und der Menschenrechte« wurde von Pascal Metzger auf Basis von Vorarbeiten von Martin Schieber ein Rundgang zu Nürnberger Gedenkortorten konzipiert und am 31. Mai 2015 mit über 70 überaus interessierten Besuchern und Besucherinnen erstmals durchgeführt. Der Rundgang führt entlang einer »Gedenkstättenmeile«, die sich quer zur Straße der Menschenrechte vom Plärrer bis zum Sternort erstreckt. Verschiedene Orte, die in den



Filmplakat des NS-Propagandafilms »Jud Süß« – einer der Filme, die nur mit historisch-kritischem Kommentar gezeigt werden dürfen.



Gäste aus ganz Europa zu Gast bei Geschichte Für Alle e.V.: Zahlreiche Teilnehmer aus acht EU-Mitgliedsstaaten, die sich in den letzten Monaten mit den Folgen der beiden Weltkriege oder den Sprach- und Religionskonflikten ihrer Länder beschäftigt, trafen sich im Juni 2015 in Nürnberg zur Abschlussveranstaltung des Projektes »Towards Peace«.

letzten Jahren als Gedenkorte entstanden, erinnern an den Terror durch Nationalsozialisten oder Neonazis und mahnen zur Verpflichtung, die Menschenrechte zu achten und zu fördern. Zu diesen Gedenkorten gehören beispielsweise die Denkmale für die Zwangsarbeiter, für die verfolgten Homosexuellen und für die Opfer der NSU. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei von den »Nürnberger Gesetzen« hin zu heutigen Opfern von Verfolgung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Nächster Termin: Sonntag, 30.08.2015 – mehr Infos unter [www.geschichte-fuer-alle.de](http://www.geschichte-fuer-alle.de)

**»Franconian Countryside« für Besucher aus dem englischsprachigen Ausland**

Seit dem Frühjahr 2015 bietet Geschichte Für Alle e.V. für einen Anbieter von Flussschifffahrten unter dem Titel »Franconian Countryside« Fahrten ins Bamberger Umland an. Die fünfstündige Fahrt führt zwischen Haßfurt und Bamberg zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten, gibt aber auch einen Einblick in die oberfränkische Kultur-

geschichte. Ein Besuch in der spätbarocken Wallfahrtskirche Maria Limbach, die vom Fürstbischof von Bamberg und Würzburg, Friedrich Carl von Schönborn, in Auftrag gegeben, aber erst durch seinen Nachfolger Adam Friedrich von Seinsheim im Jahr 1755 geweiht wurde, stimmt in die Frömmigkeit des ländlichen Raumes ein. Ein kurzer Stopp in Zeil am Main thematisiert die Hexenverfolgung im 17. Jahrhundert. Über Eltmann geht es dann weiter nach Memmelsdorf, wo die oberfränkische Biervielfalt in Theorie und Praxis im Vordergrund steht. Und schließlich rundet ein Besuch von Schloss Seehof mit seiner zum Teil noch erhaltenen barocken Gartenanlage, die ebenfalls von Friedrich Carl von Schönborn angelegt wurde, die Tour ab.

**Abschlusstreffen des »Towards Peace« Projektes in Nürnberg**

Vom 9. bis 12. Juni 2015 war Geschichte Für Alle e.V. Gastgeber für das Abschlusstreffen des mit EU-Mitteln aus dem Gundtvig-Programm finanzierten »Towards-Peace Projektes«, an dem GFA gemeinsam mit

dem Amt für Kultur und Freizeit (KuF) teilnahm. Etwa 30 Teilnehmer aus Kulturprojekten in Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien (Nordirland), Litauen, Polen und Ungarn arbeiteten in der Tagungssprache Englisch nicht nur an der Schlusssdokumentation und den Inhalten für die Website und ein Video, sondern ein Geschichte Für Alle-Arbeitskreis präsentierte auch einen eigens erarbeiteten Stadtrundgang in der Altstadt zum Projektthema Konflikt. Die inhaltliche Spanne reichte dabei vom Judenpogrom 1349 über die deutschen Kolonialkriege am Beispiel des Denkmals am Köpflensberg, den Religionskonflikt in der Reformationszeit bis hin zu den Spuren des Ersten Weltkriegs und der NS-Zeit. Anhand der letzten Station, der Straße der Menschenrechte, wurde Nürnbergs positiver Umgang mit seiner »dunklen« Geschichte, deutlich. Mit ausgewählten Stadtrundgängen, darunter der ersten englischsprachigen Kellergeister-Tour, Besuchen des Dokumentenzentrums und Memoriums aber auch verschiedener Biergärten lernten die Teilnehmer Nürnberg von allen Seiten kennen.



Im Rahmen des Projektes »Wir machen das Klima« konzipierte der Verein einen Klimaschutzrundgang im Auftrag des Umwelterferates der Stadt Nürnberg, der am 10. Oktober 2015 nochmals durchgeführt wird.

Eine Gruppe von Mitgliedern besuchte im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms den jüdischen Friedhof in Erlangen und wurde dort von Mitgliedern der Kultusgemeinde geführt.

## Juli

- Do., 16.07. 16:00 Uhr **Führung über das Betriebsgelände der N-ERGIE in Sandreuth**, *Sami Haidar*, Immobilienmanager der N-ERGIE  
Treffpunkt: Pforte Betriebsgelände N-ERGIE Sandreuth, Sandreuthstraße 21, Nürnberg
- Fr., 31.07. 15:00 Uhr **Rundgang »Auf den Spuren der Familie Stromer in Nürnberg«**, *Benno Baumbauer*, Kunsthistoriker M.A. und Rundgangsleiter GFA  
Treffpunkt: Vor dem Fembohaus, Burgstraße 15, Nürnberg

## August

- Do., 06.08. 18:00 Uhr **»Stadtheimatpflege in Fürth« Bericht über aktuelle Schwerpunkte der Stadtheimatpflege**, *Karin Jungkuz und Lothar Berthold*, StadtheimatpflegerInnen Fürth, Ort: Stadtmuseum Fürth, Ottostraße 2, Treffpunkt im Foyer
- Do., 13.08. 17:00 Uhr **»Arbeiterwohnungen, Villen und Herrensitze« Radtour durch den Nürnberger Nordosten**, *Dorothea Freese*, Rundgangsleiterin GFA, Treffpunkt: Ecke Leipziger Platz / Leipziger Straße

## September

- Sa., 05.09. 10:00 Uhr **»Die unbekannte Königsstadt« Stadtrundgang durch Forchheim**, *Claudia Löffler*, Historikerin M.A. und Rundgangsleiterin GFA, Treffpunkt: Vor Café »Esspress«, Paradeplatz 17
- Mi., 30.09. 19:00 Uhr **Vortrag »Napoleon in Bayern«**, *Hartmut Heisig*, Historiker M.A. und Rundgangsleiter GFA, Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

## Oktober

- Sa., 03.10. **»Napoleon in Bayern« Tagesexkursion zur Landesausstellung in Ingolstadt**, *Hartmut Heisig*, Historiker M.A. und Rundgangsleiter GFA, Treffpunkt: 8:50 Uhr am Infopoint im Nürnberger Hauptbahnhof, Rückkehr ca. 18 Uhr, Kosten: 7,- Euro Eintritt/Person zzgl. Bayerticket
- Sa., 17.10. **30 Jahre GFA: Rundgangsaktion in ERLANGEN**
- So., 18.10. **30 Jahre GFA: Rundgangsaktion in FÜRTH**
- Sa., 24.10. **30 Jahre GFA: Rundgangsaktion in BAMBERG**
- So., 25.10. **30 Jahre GFA: Rundgangsaktion in NÜRNBERG**

## November

- Di., 10.11. 19:00 Uhr **Vortrag »Das Nürnberger Sondergericht – Eingespielte Justizmaschinerie der gelenkten Rechtspflege«**, *Nina Lutz*, Historikerin M.A. und Rundgangsleiterin GFA, Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg
- Fr., 27.11. 19:30 Uhr **»Von der Nachricht zum Zeitungsprodukt« Betriebsführung Druckhaus Nürnberg**, *RedakteurIn und MitarbeiterIn des Druckhaus Nürnberg*, Treffpunkt: Foyer Druckhaus Nürnberg, Marienstraße 9

## Dezember

- Sa., 05.12. 10:00 Uhr **»Von Krippe zu Krippe« Führung zum Bamberger Krippenweg**, *MitarbeiterIn des TKS Bamberg*, Treffpunkt: Tourismus- und Kongressservice Bamberg, Geyserswörthstraße 5
- Do., 10.12. 18:00 Uhr **Weihnachtsfeier – Herzliche Einladung an alle Mitglieder!**  
Für Buffet, Getränke und weihnachtliche Stimmung ist gesorgt!  
Ort: Gemeindesaal Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis, Palmplatz 13, Nürnberg

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!